



Jahresrückblick
der Stadt Aalen

2013

Zahlen, Fakten, Impressionen



Inhalt

DIE CHRONIK 2013

04–07

STADTENTWICKLUNG

08–11

NACHHALTIGKEIT

12–13

INTEGRATION

14

KULTUR

15–17

POLITIK

18

SPORT

19

STATISTIK

20–23

IMPRESSUM | Herausgeberin: Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Redaktion: Uta Singer

Bildnachweise: Stadt Aalen (Seiten 1, 3, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19), Theater der Stadt Aalen (Seiten 1, 15)

Gestaltung: H1QN GmbH Werbeagentur, Aalen

Der Umwelt zuliebe: Gedruckt auf »Circleoffset White«

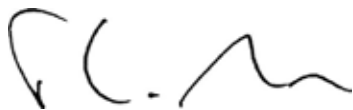


Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde unserer Stadt,

Sie erinnern sich? Interessant beleuchtete Hügel der „Aalener Brezel“ am westlichen Stadteingang ..., die Stadt erwirbt das Stadtoval ..., die voll besetzte Stadthalle bei der Kandidatenvorstellung für die OB-Wahl ... Das sind nur einige der besonderen Ereignisse, die das Jahr 2013 in Aalen prägten. In unserer schnelllebigen Zeit und angesichts der Fülle von Ereignissen verblasen die Erinnerungen rasch. Schon sind wir mit Kopf und Herz in der Zukunft unserer Stadt, die sich ständig weiter entwickelt und die gestaltet werden will. Wir blicken nach vorne und stellen uns den Aufgaben in Verantwortung für die Gemeinschaft und zukünftige Generationen.

Und doch möchte ich Sie mit dieser Broschüre einladen, innezuhalten und sich an wichtige Stadtereignisse des Jahres 2013 zu erinnern. Es sind Meilensteine eines Weges, den die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam gehen und der zur Stadtgeschichte wird. Kollektives Erinnern schafft Identität in bester reichstädtischer Tradition.

Ihr



Thilo Rentschler



Die Chronik 2013

Das Jahr in Auszügen

JANUAR

Auf dem Stadtoval beginnt eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte: Die Stadt kauft das ehemalige Bahn- und Baustahlgelände von Aurelis. Auf der Fläche, die so groß ist wie die historische Innenstadt, soll ein neues Quartier entstehen. Grundlage

für die Planungen ist das Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs.

OB Gerlach gibt beim traditionellen Neujahrsempfang der VR-Bank den Verzicht auf eine erneute Kandidatur bekannt.

MÄRZ

In der Hochschule werden die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs „Neubau explorhino Aalen“ vorgestellt. Aus 19 teilnehmenden Büros hat die Jury zwei Sieger ermittelt, die sich nun auf das von der Dr. Albert-Grimminger-Stiftung finanzierte Bauvorhaben Hoffnung machen dürfen.

Im Rahmen der Sportlerehrung wird die Greuthalle zu Ehren des Mentors der Sportstadt Aalen und Ehrenbürgers in „Ulrich-Pfeifle-Halle“ umbenannt.

Die Berliner Autorin Jenny Erpenbeck wird mit dem Schubart-Literaturpreis ausgezeichnet. Sie erhält den mit 12.000 Euro dotierten Preis für ihren Roman „Aller Tage Abend“. Der mit 5.000 Euro

ausgestattete Förderpreis geht an Patricia Görg für ihr „Handbuch der Erfolglosen“.

Die Stadtwerke übernehmen die Stromversorgung der Aalener Ortschaften. Nach dem Beschluss des Gemeinderats unterzeichnen OB Gerlach und Stadtwerke-Chef Cord Müller den Konzessionsvertrag für die nächsten 20 Jahre.

Zum letzten Mal findet in der großen Produktionshalle auf dem Stadtoval eine Großveranstaltung statt. OB Gerlach übernimmt die Schirmherrschaft für die Deutschen Meisterschaften im Breakdance. Die spektakuläre Sport- und Tanz-Veranstaltung mit rund 250 Tänzerinnen und Tänzern verfolgten knapp 1.000 Besucher.

01 2013

02 2013

03 2013

04 2013

Aalen wird Modellkommune der Deutschen Telekom. Im Beisein des Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter unterzeichnen OB Gerlach und

die Verantwortlichen der Telekom den Vertrag zur Breitbandversorgung im Vorwahlbereich 07361.

Spatenstich für die flächendeckende Breitbandversorgung in Unterkochen. Bis Jahresende werden 34 Kilometer Glasfaser verlegt und 189 neue Netzverteiler gesetzt.

Festakt zur 40-jährigen Eingliederung von Unterkochen. OB Gerlach stößt mit seinem Amtsvorgänger Ulrich Pfeifle und dem Ortsvorsteher Karl Maier in der Festhalle auf die Rubinhochzeit von Aalen und Unterkochen an.

FEBRUAR

APRIL

JULI

1. Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl. Auf Wolfgang Bolsinger entfallen 5,2 %, auf Dr. Frank Baßler 37,9 %, auf Dr. Rolf Siedler 13,9 % und auf Thilo Rentschler 42,9 % der Stimmen. Damit ist ein zweiter Wahlgang am 21. Juli erforderlich.

OB Gerlach und Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler nehmen am Bahntag II der Europäischen Metropolregion Stuttgart in Crailsheim teil. Über 120 Teilnehmer treffen sich zur Gründung der Interessengemeinschaft (IG) „Schienenkorridor Stuttgart – Nürnberg“.

Richtfest für den Erweiterungsbau des Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,96 Millionen Euro für den Neubau und 1,27 Millionen für den Umbau im Bestand. Die Maßnahme wird vom Land Baden-Württemberg mit 1,27 Millionen Euro gefördert.

Die Uhland-Realschule feiert ihr 60-jähriges Jubiläum.

In Wasseralfingen findet das 31. Kreisverbandsmusikfest statt.

Am Festwochenende zum 200-jährigen Jubiläum der SHW-Bergkapelle marschieren 67 Blasmusikorchester und -kapellen beim Festumzug vom Spieselgelände zur Alten Schmiede.

Aalen hat gewählt: mit 60,6 % ist Thilo Rentschler zum Oberbürgermeister der Stadt Aalen gewählt worden. Die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang lag bei 43,6 Prozent.

Zweite Auflage des Aalener Stadtradelns. Ab dem Startschuss am 15. Juni radelten 22 Teams drei Wochen lang um die Wette. Bilanz der Kooperationsveranstaltung von Stadt, Hochschule, Lokaler Agenda und ADFC: 125.000 Kilometer legten die Teams zurück.

50 Jahre Aalener Hallenbad. Es locken Eintrittspreise wie vor 50 Jahren und viele Aktionen.

Die Tour de Ländle macht wieder Station in Aalen. Bei der Etappenparty im Greut, im Stil der 70er Jahre, sorgen die „Strahler“ für gute Stimmung. Am nächsten Tag startet die Königsetappe von Aalen auf die Schwäbische Alb.

Das Wirtschaftsministerium informiert sich über das Aalener Erfolgsprojekt „Azubi statt ungelernt“. Es ist ein wichtiger Baustein in der Aalener Integrations- und Bildungsarbeit.

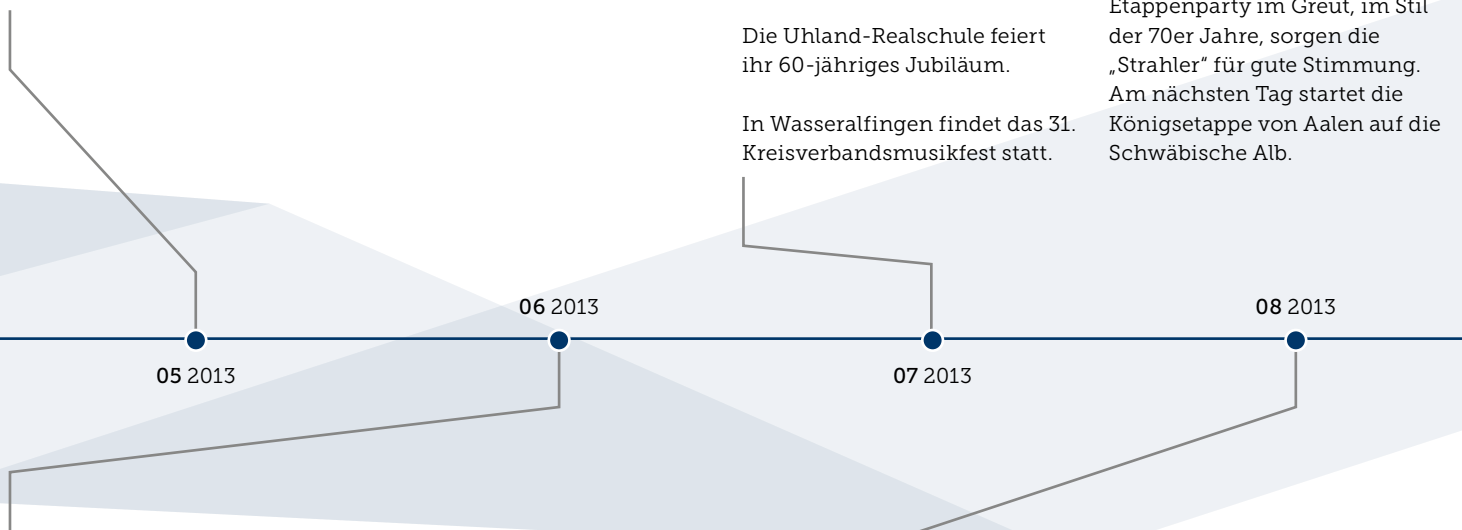
MAI

Die SHW-Bergkapelle feiert ihr 200-jähriges Jubiläum mit einem Festakt im Besucherbergwerk Tiefer Stollen.

Gustav Wabro, Landrat a.D. und Staatssekretär a.D. feiert seinen 80. Geburtstag im Aalener Landratsamt im Kreise vieler Freunde und Wegbegleiter. Darunter ist auch Ministerprä-

sident a.D. Lothar Späth. Wabro war der erste Landrat „aller Ostäbler“.

Mit dem ersten Spatenstich für den neuen Wasserhochbehälter am Brautenberg wird gutes Wasser für die Zukunft gesichert. Ältere und kleinere Hochbehälter werden dann stillgelegt.



Mit dem Spatenstich an der Wellandstraße wird das Projekt „Wohnen 50plus“ in der Weststadt gestartet.

75-Jahr-Feier der Eingemeindung Unterrombachs im Weststadtzentrum.

Umweltminister Untersteller ist zu Gast bei den Stadtwerken

Aalen und weiht das virtuelle Kraftwerk ein. Er wirbt für die Energiewende auf lokaler Ebene.

Oberbürgermeisterwahl 2013: Bei der öffentlichen Kandidatenvorstellung in der vollbesetzten Stadthalle werben vier Kandidaten um die Gunst der Wähler für die Wahl im Juli.

JUNI

AUGUST

OKTOBER

Im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung wird OB Rentschler von Stadträtin Ursula Barth in der Aalener Stadthalle feierlich in sein Amt eingesetzt. Die Feierstunde wird live im Internet übertragen. Erste Bürgermeisterin Heim-Wenzler begrüßt zahlreiche Ehrengäste und 700 Bürgerinnen und Bürger. Regierungspräsident Johannes Schmalzl, Landrat Klaus Pavel und der Oberbürgermeister von Ditzingen, Michael Makurath, als Vertreter des Städtetags Baden-Württemberg wünschen dem neuen Stadtoberhaupt ebenfalls einen guten Start.

Das Theater der Stadt startet unter der neuen Intendanz mit Tonio Kleinknecht, Tina Brüggemann und Winfried Tobias in die neue Spielzeit. Oberbürgermeister Thilo Rentschler begrüßt im Wirt-

schaftszentrum die Premieren-gäste und wünscht einen guten Start.

Feierliche Semestereröffnung der Hochschule Aalen in der Stadthalle. OB Rentschler und Rektor Prof. Schneider begrüßen 1.405 Erstsemester.

Auch außerhalb des Telekom-Projekts Musterkommune Aalen kümmert sich die Stadtverwaltung um schnelles Internet für die Flächenstadt. OB Rentschler schaltet gemeinsam mit dem EnBW-ODR-Vorstand Frank Hose das Breitbandnetz in Fachsenfeld frei. Es ermöglicht 1.000 Haushalten und Firmen schnelles Surfen im Internet.

Freudentag für den Rönenberg: nach langen Monaten des Wartens wird der Bolzplatz mit einem Freundschaftsspiel

„Rönenberg gegen städtische Mannschaft“ eingeweiht.

Anlässlich des 100. Jubiläums des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) Baden-Württemberg rückt die preisgekrönte „Aalener Brezel“, die westliche Stadteinfahrt, in den Mittelpunkt. Neben einer Ausstellung, Vorträgen und einer Begehung wird die Hügellandschaft eine Woche lang eindrucksvoll illuminiert und in Szene gesetzt.

Das Café Samocca erhält den Preis „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ und ist damit eine von 100 vorbildlichen Initiativen im Land. Oberbürgermeister Rentschler gratuliert zu dieser Anerkennung.

Der Arbeitskreis Kommunen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hält seine

diesjährige Tagung im Aalener Rathaus ab. Zwei Projekte der Aalener Lokalen Agenda 21 werden ausgezeichnet. Urkunden und Fahnen erhalten Vertreter des Interkulturellen Gartens und des Projekts: Aalen nachhaltig(er)Leben – erlebnisorientierte BNE.

Zur gleichen Zeit nimmt die Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler in Stuttgart die Auszeichnung im Wettbewerb „Mittendrin ist Leben“ für die innerstädtische Grünflächenvernetzung entgegen. Von mehr als 100 Wettbewerbsbeiträgen aus 60 Kommunen wird Aalen in der Kategorie „Integrierte Grünkonzepte der Stadtentwicklung“ ausgezeichnet. Das Konzept basiert auf dem Landschaftsplan und wurde für die Bewerbung der Landesgartenschau unter dem Motto „Potenzial“ weiter entwickelt.

09 2013

10 2013

11 2013

12 2013

Startschuss für kostenloses Surfen in der Aalener Innenstadt. Fünf Hotspots sorgen für das flächendeckende Angebot zwischen Bahnhof und Rathaus. Aalen ist das deutsche Pilotprojekt des österreichischen IT-Unternehmens und Netzbetreibers Innerbener.

Nach sieben Monaten Bauzeit ist die wichtige Verkehrsverbindung zwischen Bahnhofstraße und Friedrichstraße wieder geöffnet. An den Reichsstädter Tagen wird die neue Kocherbrücke in der Curfußstraße eingeweiht. Sie ersetzt die über 100 Jahre alte Kocherbrücke, die im März

abgerissen wurde. Gesamtkosten: 662.000 Euro.

39. Reichsstädter Tage: zum letzten Mal eröffnet OB Gerlach das Traditionsfest mit dem Bieranstich. Auf dem Marktplatz wird das Mosaikwappen der jüngsten Partnerstadt, Cervia, enthüllt.

Feierliche Verabschiedung von OB Gerlach in der vollbesetzten Stadthalle. Regierungspräsident Johannes Schmalzl ist Hauptredner und hat neben guten Wünschen den endgültigen Förderbescheid des Landes für den Bau des Innovationszentrums über 5,25 Millionen Euro im Gepäck.

SEPTEMBER

NOVEMBER

OB Rentschler lädt zum Handwerkerdialog ins Aalener Rathaus ein. Rentschler informiert die Vertreter der Kreishandwerkerschaft, dass der Sanierungsstau möglichst in den kommenden drei Jahren abgebaut werden soll. Dazu werde er dem Gemeinderat vorschlagen, die Grundsteuer B anzupassen.

Vertreter der 20 Partner aus Städten, Kreisen, Regionen sowie Industrie- und Handelskammern treffen sich in Aalen zur konstituierenden Sitzung der IG Schienenkorridor Stuttgart – Nürnberg.

Spatenstich für die süddeutsche Niederlassung der Firma ProWIN in Ebnat. In Autobahnnähe entsteht ein Büro- und Schulungszentrum. Das Unternehmen investiert 750.000 Euro. OB Rentschler lobt die Standortentscheidung.

In Ostwürttemberg leben die glücklichsten Menschen Deutschlands, so der Tenor der ARD-Themenwoche „Glück“. Dies ist Anlass für den SWR, OB Rentschler zu interviewen. Er nennt viele Gründe, warum die Aalener besonders glückliche Menschen sind.

Martin Walser liest im Rathausfoyer aus seinem neuesten Buch „Die Inszenierung“. OB Rentschler outet sich als belesener Fan des bekannten Schriftstellers und freut sich über das große Publikumsinteresse.

Der Neubau der Frauenklinik am Ostalbklinikum wird feierlich eingeweiht.

600 Gäste nehmen am Festakt „50 Jahre Hochschule Aalen“ teil. Die Gäste erleben eindrucksvolle Präsentationen, würdigende Grußworte und eine effektvolle Lasershow.

Bei der Podiumsdiskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Kultusminister Andreas Stoch zur regionalen Schulentwicklung begrüßt Oberbürgermeister Rentschler im vollbesetzten Paul-Ulmschneider-Saal das Publikum.

Die Agenda21 feiert im Kino am Kocher ihr 15-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Rentschler lobt das große bürgerschaftliche Engagement der Aktiven.

Bei der Barbarafeier des Vereins Besucherbergwerk Tiefer Stollen im Bürgersaal Wasseralfingen geht Oberbürgermeister Rentschler auf die geplanten Sanierungsmaßnahmen unter Tage und im Einfahrtsbereich des Stollenzügles auf dem Erzstollen ein.

Neue Strukturen werden auf dem Rötberg geschaffen. Neben einem Förderverein wird ein Beirat aus Mitgliedern der Institutionen gegründet,

die bislang in der AG Rötberg mitgewirkt haben. Dazu gehören die Kirchengemeinden, AWO, Caritas und Diakonie, die Wohnungsbau Aalen, das Landratsamt und die Stadt Aalen. Die Trägerschaft des Jugend- und Nachbarschaftszentrums übernimmt ab 2014 die Stadt.

Erster Runder Tisch zum Thema „Azubi statt ungelernt“. Eingeladen sind Vertreterinnen und Veranstalter aus Industrie,

Handwerk, Schulen, sozialen Einrichtungen, Migrantenorganisationen sowie der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. Provokante Frage des Abends im Impulsreferat: „Ist die duale Ausbildung noch zu retten?“

Im Rahmen des neuen Verfahrens zur Erstellung des Haushaltsplans gibt es in der öffentlichen Gemeinderats-sitzung die Reden und Anträge aus den Fraktionen zum Haushalt.

DEZEMBER

STADTENTWICKLUNG



Das Stadtoval

Jahrhundertchance zur Stadtentwicklung

STADTNAHES QUARTIER ENTSTEHT NEU AUS INDUSTRIEBRACHE

Im Januar 2013 wurde die Stadt Aalen Eigentümer des Stadtovals. Dem Vertrag war im Sommer 2012 der Beschluss des Gemeinderats vorausgegangen, das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk und spätere Baustahlgelände von der ehemaligen Bahntochter, der Firma Aurelis Real Estate, für 2,5 Mio. Euro zu kaufen. Der Betrag wurde in Raten fällig bis zum Abriss und Räumung des Geländes 2014. Die Schlüssel wurden der Stadt am 9. Januar überreicht.



ZUSCHUSS VOM LAND

Für die Entwicklung des Stadtovals gewährt das Land einen Zuschuss aus dem Städtebauförderprogramm in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Das angepasste Wettbewerbsergebnis wird der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt. Der Gemeinderat beauftragte im Juli 2013 die notwendigen Fachgutachten und die Erschließungsplanung.

Im Dezember erwarb die Stadt das Gebäude Bahnhof 8. Dadurch ergaben sich mehrere Möglichkeiten, wie das Stadtoval über einen Steg an die Innenstadt angebunden werden konnte. Bis Jahresende wurden das Gelände und die Gebäude auf dem Stadtoval geräumt und für den Abbruch vorbereitet, der im Februar 2014 begann.



Aus den Ortsteilen

Vielfalt in der Flächenstadt Aalen

DEWANGEN

Seit bereits zehn Jahren besteht eine enge Partnerschaft zwischen der amerikanischen Kleinstadt Webster und Dewangen. Anlässlich dieses Jubiläums empfing die Erste Bürgermeisterin Jutta Heimwenzler am Montag, 15. April 2013 eine fünfzehnköpfige Delegation aus Webster.



in der Flächenstadt Aalen". Mit Nachdruck arbeitet die Stadt weiter an dem flächendeckenden Ausbau.



HOFEN

40 junge Handballerinnen und Handballer aus der französischen Partnerstadt St. Lô waren fünf Tage lang zu Gast in Hofen. Am 3. Mai 2013 wurden sie mit ihren Begleitpersonen und Gastgebern von Simon Michler, Leiter des Schul, Sport- und Kulturamtes im großen Sitzungssaal des Aalener Rathauses empfangen. Handball habe in Aalen einen hohen Stellenwert. „Hofen ist seit vielen Jahren die Handball-Hochburg“. Die TG Hofen pflegt den intensiven Sportleraustausch mit St. Lô seit Bestehen der Städtepartnerschaft 1978. „Da steckt viel Engagement drin“, dankte Michler allen Beteiligten.



UNTERKOCHEN

Am 12. April 2013 wurde in der Festhalle Unterkochen das 40-jährige Jubiläum der Eingliederung der früher selbstständigen Gemeinde Unterkochen zur Stadt Aalen gefeiert. In der Festansprache erinnerte Oberbürgermeister a. D. Ulrich Pfeifle an die Eingliederung und die Zeit nach der Eingemeindung. Insbesondere erwähnte er, dass die Eingliederung von Unterkochen nach Aalen auf freiwilliger Basis erfolgte. Am Tag der Rubinhochzeit gelte es, das Erreichte zu sichern und mit Blick auf die nächsten zehn Jahre bis zur goldenen Hochzeit die Stadt als faktisches Oberzentrum der Region weiter zu entwickeln.

EBNAT

Am Freitag, 29. November öffnete der neue Dorfladen „Um's Eck“ seine Türen. Lebensmittel, Getränke, frisches Obst und Gemüse, Schreibwaren und Zeitschriften können die Ebnater in zentraler Lage einkaufen. Die Kunden finden aber viel mehr als das: „der Kundenkontakt ist uns ganz wichtig“ erklären Petra Traub und Jutta Grieser ihr Konzept. Der Dorfladen mit gemütlicher Café-Ecke soll mehr als die innerörtliche Versorgung verbessern. Persönliche Bedienung und Zeit für ein freundliches Wort machen den Laden zum Kauftreff um's Eck.



FACHSENFELD

Seit 10. Oktober 2013 können weitere 1.000 Haushalte und Firmen in Aalen schnelles Internet nutzen. Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat gemeinsam mit dem EnBW-ODR-Vorstand Frank Hose für den Netzbetreiber ODR TSG das Netz in Fachsenfeld freigeschaltet. „Es ist ein Freudentag für Fachsenfeld und ein wichtiger Schritt für die Breitbandversorgung

UNTERROMBACH/HOFHERRNWEILER

Mit einem bunten Veranstaltungsreigen und dem offiziellen Festakt am 23. Juni 2013 feierten die Aalener das 75-jährige Jubiläum der Eingemeindung von Unterrombach. Oberbürgermeister Martin Gerlach dankte den engagierten Weststadtvereinen und -organisationen. Mit mehr als 9.000 Einwohnern, einer guten Infrastruktur und eingebettet in eine wunderschöne Landschaft verfüge Aalen hier über einen der schönsten Wohnplätze.



WALDHAUSEN

Aalen arbeitet weiter am schnellen Internet, auch der Ortsteil Waldhausen soll weiter ausgebaut werden. Maßgeblich war der Nachweis eines gewerblichen Bedarfs vor Ort, der dem Regierungspräsidium gegenüber beizubringen ist. Als Erfolgsmodell bei der Kontaktaufnahme mit den oft kleineren Firmen vor Ort hat sich das große Engagement der Ortsvorsteher sowie einzelner Ortschaftsräte gezeigt. So konnten Vorgänge beschleunigt und die Arbeit der Stadtverwaltung maßgeblich unterstützt werden.



WASSERALFINGEN

Die Wasserhochbehälter und Hauptwasserleitungen in Wasseralfingen und Hofen sind in die Jahre gekommen. Die wesentlichen Bestandteile der dortigen Trinkwasserversorgung stammen noch aus den 70er Jahren. Eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Stadtwerke Aalen ergab, dass es sinnvoller und zudem kostengünstiger ist, die zahlreichen

kleinen Behälter durch einen neuen, großen Wasserhochbehälter zu ersetzen und im Anschluss daran die Hauptversorgungsleitungen zu erneuern. Außerdem soll verstärkt Eigenwasser aus dem Wasserwerk Unterkochen genutzt werden können. Entsprechender Ersatz wird künftig der neue Wasserhochbehälter „Wilhelmstollen“ übernehmen.



Kinderbetreuung

Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren erfüllt

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr ist im August in Kraft getreten. Aalen hat die Zahl der Plätze für unter Dreijährige in den letzten fünf Jahren verdreifacht. So standen zum Stichtag über 560 Betreuungsplätze zur Verfügung, dies entspricht einer Versorgungsquote von 35 %. Weitere 20 Betreuungsplätze kommen in der Katholischen Kindertagesstätte St. Vinzenz hinzu. Die Stadt geht von einem künftigen Bedarf von 40 % aus.



Die Hochschule Aalen wird 50

Eine der forschungsstärksten Hochschulen im Südwesten



Mit einer Veranstaltungsreihe und einem Jubiläumsbuch feierte die Hochschule 2013 ihr 50-jähriges Bestehen. Aus der Staatlichen Ingenieursschule Aalen 1963 ist in den Jahren eine der forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg geworden. Mit derzeit 5.200 Studierenden, 17 Bachelor-Studiengängen und 17 Masterstudiengängen ist die Hochschule ein bedeutender Standortfaktor für die gesamte Region.



WISSENSZENTRUM AUF DEM VORMARSCH

Steigende Studierendenzahlen, ein erfolgreicher Know-how-Transfer mit der Wirtschaft und ein stetig wachsender Campus zeigen die enorme Entwicklung und die Bedeutung der Hochschule Aalen für die Region. Die Stadt begleitet den Prozess als verlässlicher Partner. Das reicht vom Masterplan für die Hochschule, die Anpassung der Infrastruktur, den Bau des Innovationszentrums bis hin zur ausgeprägten Willkommenskultur für Studierende und Fachkräfte.

DYNAMISCHES WACHSTUM

Die Dynamik zeigen die beiden Campus-Teile Beethovenstraße und Burren: 2006 wurden die Neubauten der Fakultäten Elektronik / Informatik sowie Optik und Mechatronik gemeinsam mit der neuen Bibliothek und den Studentenwohnheimen eingeweiht. 2010 folgte die neue Cafeteria, 2011 der Neubau Augenoptik / Hörakustik. 2014 folgen das neue Innovationszentrum sowie das Aula-/ Hörsaalgebäude.

Dass Aalen Hochschulstadt wurde, verdankt sie vor allem zwei Personen: dem damaligen Oberbürgermeister der Stadt Aalen, Dr. Karl Schübel, und Dr. Anton Huber, MdL, dem Landrat des damaligen Landkreises Aalen. Beide setzten sich in der ersten Phase des deutschen Nachkriegs-Wirtschaftswunders gemeinsam und vehement dafür ein, dass Aalen zum Standort einer Staatlichen Ingenieurschule wird. Insgesamt zehn Jahre verfolgten sie dieses Ziel mit großem Engagement auf allen lokal- und landespolitischen Ebenen.

1972 wurde die Ingenieurschule zur Fachhochschule und 1997 zur HTW Aalen.

50! Jahre

NACHHALTIGKEIT



Aalen schafft Klima

Klimaschutz in unserer Region

ULRICH WEIGMANN NEUER
KLIMASCHUTZMANAGER IN AALEN

Die Stelle des Aalener Klimaschutzmanagers ist seit September 2013 wieder besetzt. Ulrich Weigmann hält Kontakt zum Energietisch, erarbeitet Projekte innerhalb der Kampagne „Aalen schafft Klima“, die seit 2011 Dachmarke für den Aalener Klimaschutz ist. Die jährlichen Infotage Energie, die Rezertifizierung durch den European Energy Award und das geplante Energieeinsparmodell an Schulen (50/50-Projekt) gehören ebenso zum Aufgabengebiet wie die Pflege der Internetseite www.aalen-schafft-klima.de.

AKTION „HEIZUNGSPUMPENTAUSSCH –
SPAREN UND GEWINNEN!“

Mit einem Gewinnspiel haben die Stadt, der Energietisch der Lokalen Agenda 21 und die Innung „Heizung Klima Sanitär“ intensiv für den Einbau von Hocheffizienzpumpen geworben. 55 Teilnehmende haben ihre alte gegen eine hocheffiziente Wärmepumpe ersetzt und damit eine Energieersparnis von bis zu 80 Prozent erreicht. Durch die neuen Wärmepumpen werden jährlich geschätzte 27.000 kWh Strom und rund 15 t CO₂ eingespart.

STADTRADELN

Die Stadt Aalen hat 2013 zum zweiten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teilgenommen. Dabei belegte Aalen mit 126.507 geradelten Kilometern den 1. Platz in Baden-Württemberg. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 18 t CO₂ gegenüber einer Fahrt der gleichen Strecke in einem PKW. Gemeinsam mit der Ortsgruppe des ADFC, der Projektgruppe „Umweltfreundlich Mobil“ der Aalener Lokalen Agenda 21 und Studenten der Hochschule Aalen wurde die Aktion 2013 organisiert.





Mehrfach ausgezeichnet: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Aalen

Die Lokale Agenda 21 feierte 2013 ihr 15-jähriges Bestehen. Beispielhaft für das Jahr 2013 werden die Agendagruppen Kulturküche und Interkultureller Garten und Aalen barrierefrei genannt.

Viele Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung haben dazu beigetragen, dass Aalen „Stadt der Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der UNESCO wurde. Neben den Gruppen der Lokalen Agenda 21 sind in Aalen viele Organisationen in den Bereichen Bildung, Nachhaltigkeit, Umwelt, Integration, Globales Lernen, Soziales, Kultur und Wirtschaft aktiv. Aalen hat nicht nur hohes Bürgerschaftliches Engagement mit einer guten Vereinsstruktur und vielen Engagierten außerhalb der klassischen Strukturen, sondern auch eine Bildungslandschaft, in der von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule Aalen Bildung für Nachhaltige Entwicklung stattfindet.

Das zweitägige Jahrestreffen der deutschen Dekadestädte fand 2013 in Aalen statt. Im Rahmen dieses Treffens wurden zwei Projekte der Aalener Lokalen Agenda 21 von der deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.

KULTURKÜCHE AALEN UND INTERKULTURELLER GARTEN

Das Café Kulturküche ist ein Treffpunkt für Neuzuwanderer, die einen Sprach- oder Integrationskurs absolvieren und für ehemalige Absolventen. Lesen, Spielen, Basteln, Theater und vieles mehr stärken die Sprachkompetenz.

Der interkulturelle Garten ist ein Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aus unterschiedlichen sozialen Milieus und mit verschiedenen Lebensstilen, die gemeinsam Gartenparzellen gestalten und pflegen. Es ist auch ein Ort der Begegnung, an dem Gemeinsamkeiten gelebt und neue mitmenschliche Beziehungen gestaltet werden können. 2013 wurde der interkulturelle Garten als Einzelprojekt der UNESCO ausgezeichnet und erhielt einen Integrationspreis der Evangelischen Landeskirche.



AALEN BARRIEREFREI

2013 wurde der „Barrierefrei“ Stadtführer „Aalen für Alle“ überarbeitet und in einer Neuauflage vorgestellt. Auf 280 Seiten finden sich – „barrierefrei“ in Großschrift – Tipps und Hinweise für Menschen mit Handicaps und andere Zielgruppen über spezifische Barrieren in Aalener Einrichtungen.

INTEGRATION



Sommeraktion

Das Sommeraktionskonzept „Aalen City International – Wir sind Aalen“ ist seit 1998 fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Aalen.

IN AALEN ZU HAUSE

16.000 Menschen mit internationalen Wurzeln aus über 120 Nationen leben in Aalen. Auf der Suche nach Mitwirkenden wurden Schulen, Migrantenvereine, Institutionen, der ACA und regionale Unternehmen eingebunden. „Ziel war es, neben den verschiedenen Herkunftsländern auch die Vielfalt in der Altersstruktur darzustellen“, sagt Michael Felgenhauer vom Amt für Zuwanderung und Integration. Vorbilder zwischen 17 und 89 Jahren fanden sich, von der Schülerin, über den Fußballprofi, bis zum Akademiker und Ruheständler. Neben den großflächigen Porträts informierte die Ausstellung über deren Lebensgeschichte und ihre Herkunftsländer.

Die Sommeraktion „Aalen City International – Wir sind Aalen“ ist bundesweit einzigartig. Zwar gab es immer wieder Ausstellungen zu gelungenen Beispielen für Integration, aber nicht in dieser Dimension. Mit dieser Aktion wurde ein leuchtendes Zeichen für Integration, Zusammenhalt und Willkommensein gesetzt.

Schwerpunkt Integration

OB Rentschler erklärt Integrationspolitik zur Chefsache

Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit im Dezember 2013 zugestimmt, dass mit der Entwicklung einer neuen Gesamtstrategie die kommunale Integrationsarbeit in Aalen ausgebaut und ein Förderantrag beim Land gestellt wird.

Für Oberbürgermeister Thilo Rentschler ist die Förderung des friedlichen Zusammenlebens und die Nutzung der kulturellen Vielfalt aller Bürgerinnen und Bürger so bedeutsam, dass er Integrationspolitik zur Chefsache erklärt hat. Neben der Zuordnung zum Persönlichen Referat des Oberbürgermeisters soll eine zusätzliche Vollzeitstelle geschaffen werden, um die Integrationsstrategie wirksam und nachhaltig zu steuern.

NETZWERK SOLL ENTSTEHEN

Die verschiedenen Bereiche der Integrationspolitik werden systematisch zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Dabei will die Stadt insbesondere die Bereiche Bildung, Beruf, Soziale Integration, Bürgerschaftliches Engagement, Politik, Religion, Internationalität, Sport, „Eine Welt“ und Öffentlichkeit analysieren. Des Weiteren soll ein nachhaltiges Netzwerk aller Akteure der städtischen Integrationspolitik entstehen. Vorgeschlagene Maßnahmen werden in einem Bürgerbeteiligungsprozess priorisiert, Ziele überprüft und der Bedarf fortgeschrieben.

30. INTERNATIONALES FESTIVAL

Auf dem 30. Internationalen Multi-Kultifest in der Aalener Innenstadt wurde im vergangenen Jahr noch länger und ausgelassener gefeiert. Es war eine Jubiläumsveranstaltung bei sommerlichen Temperaturen und lockerer, angenehmer Atmosphäre. Dazu gab es die passende Sommeraktion des ACA: „Aalen City International – Wir sind Aalen“.

KULTUR



Theater

Starker Start für neue Theaterleitung

10.000 THEATERBESUCHER BIS JAHRESENDE

Mit einer Bikini-Burkakarade zog das neue Theater-team im September lautstark in die Stadt ein. Seither sorgte es immer wieder für Aufsehen.

Mit dem Intendanten Tonio Kleinknecht, der Chef-dramaturgin Tina Brüggemann und dem Leiter des Kinder- und Jugendtheaters Winfried Tobias hat das städtische Theater seit Sommer 2013 ein neues Leitungsteam. Das Trio knüpft an das Werk der Vorgänger und Vorgängerinnen an, bringt nach achtjähriger Intendanz von Katharina Kreuzhage aber auch

frischen Wind nach Aalen. Auf dem Spielplan steht eine Mischung aus moderner Dramatik, Klassikern, zeitkritischen Stücken und leichten Genres wie Komödien und Liederabenden.

GRÖßERES ANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Deutlich ausgebaut wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. So war das Solostück „NippleJesus“ u.a. im Kunstmuseum Heidenheim, im Aalener Kunstverein und in der Galerie Zaiß zu sehen. Mit „Der Krawattenklub“ und „Die große Erzählung“ gastierte das Theater im Naturtheater in Heidenheim und seit diesem Herbst pflegt es mit dem VfR Aalen eine Kulturpartnerschaft.

„Wir donnern mitten in die Stadt hinein“, kündigte Winfried Tobias im September an, die Landung ist offenbar geglückt. „Das Theater kommt an“, stellt Tonio Kleinknecht angesichts positiver Zahlen fest – bis zum Jahreswechsel haben rund 10.000 Menschen die Vorstellungen besucht und sonstige Angebote, besonders im theaterpädagogischen Bereich, genutzt.



Kultur und mehr ...

Aalen fördert Literatur und Musik

JENNY ERPENBECK MIT SCHUBART-LITERATURPREIS 2013 GEEHRT

Mit dem 1955 gestifteten Preis erinnert die Stadt Aalen an den großen Sohn ihrer Stadt, den Dichter, Komponisten und ersten deutschen Journalisten Christian Friedrich Daniel Schubart (1739 – 1791). Nach einstimmigem Votum der Jury erhielt die Schriftstellerin Jenny Erpenbeck am 24. März den mit 12.000 Euro dotierten Hauptpreis.



Die Jury würdigte mit dieser Auszeichnung vor allem den Roman „Aller Tage Abend“, aber auch das durchweg qualitätsvolle Werk der 1967 in Ost-Berlin geborenen Schriftstellerin. Erpenbeck gilt als eine besondere Stimme innerhalb der jüngeren deutschen Literatur. Den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis bekam Patricia Görg für ihr „Handbuch der Erfolglosen – Jahrgang zweitausendelf“.

MARTIN WALSER-LESUNG IM RATHAUS

Obwohl bereits 86 Jahre alt, geht Martin Walser noch sehr gerne auf Lesetour. Vor fast 200 Zuhörerinnen und Zuhörern las er am 18. November im Aalener Rathausfoyer aus seinem neuesten Werk „Die Inszenierung“. OB Rentschler begrüßte Dichter und Publikum mit einer sehr persönlichen Rede in der er sich als großer Fan und Kenner erwies.

EIN AUSNAHMEMUSIKER IN AALEN: XAVIER NAIDOO

Fast wäre der Auftritt des Mannheimer Sängers in Aalen ins Wasser gefallen. Zunächst war sein Konzert für 4.000 Fans in der Industriehalle auf dem Stadtoval vorgesehen. Zu marode, zu gefährlich für eine solche Großveranstaltung, stellte sich nach Tagen des Dauerregens heraus. So fand das Event vor 2.500 Besuchern in der Ulrich-Pfeifle-Halle statt. Die fast intime Atmosphäre, nah am Künstler, passte zum Jazzfest Aalen. „Was wir alleine nicht schaffen“ drückte am Ende aus, was gelungen war: Gemeinsam haben der Veranstalter kunterbunt e.V. und die Stadt Aalen mit Unterstützung des Gemeinderates, der in letzter Not noch einen Zuschuss von maximal 30.000 Euro zugesagt hatte, dieses Konzert möglich gemacht.





Ausstellungen

Bildende Kunst mit hohem Stellenwert

PETER HOLL IST PREISTRÄGER DES 9. KUNSTPREISES DER VR-BANK

Der in Stuttgart lebende Künstler überzeugte die Jury mit ganz eigenwilligen malerischen Bildqualitäten. Auf großformatigen Aquarellen zeigt er Personen, leere Räume oder Interieurs, die von Licht durchzogen sind. Holls besonderer Umgang mit der Aquarelltechnik verleiht seiner Malerei eine gewisse Intransparenz, welche Wahrnehmungsirritationen hervorruft. Die Ausstellung „Die Grenzen der Ähnlichkeit“ war vom 30. Juni bis 11. August in der Rathausgalerie zu sehen.

HOMMAGE AN ECKHART DIETZ



Dem Künstler Eckhart Dietz wurde zum 80. Geburtstag die Doppelausstellung „Vom Liegen zum Fliegen“ vom 13. September bis zum 27. Oktober in der Rathausgalerie Aalen und der Galerie der Kreissparkasse Ostalbgewidmet.

Zentrales Thema des Gmünder Bildhauers ist die

Bewegung. Eckhart Dietz gelingt es in zahlreichen Varianten den Stahl in rhythmisierte Schwingungen zu versetzen. Und das mit einer Leichtigkeit, die nicht zu den scheinbar starren Materialien Stahl und Aluminium passen. Der Künstler verbindet so das Leichte im Schweren.

CARACALLA – KAISER, TYRANN, FELDHERR

Vom 21.6. - 3.11.2013 war im Limesmuseum die große Ausstellung über den römischen Kaiser Caracalla zu sehen.

Vor 1.800 Jahren, am 11. August des Jahres 213 betrat Caracalla, in der Nähe des Kastells Aalen und des Limestors Dalkingen germanischen Boden.

Die Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums und der Stadt Aalen präsentierte erstmalig Caracalla, den umstrittenen Kaiser, und seine Zeit vor dem Hintergrund der archäologischen und historischen Quellen. Zur Ausstellung erschien ein umfangreicher Begleitband im Zabern-Verlag und wurde ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen und Veranstaltungen organisiert.



POLITIK

Aalen wählt

Thilo Rentschler neuer Oberbürgermeister



Im zweiten Wahlgang setzte sich am 21. Juni 2013 der Sozialdemokrat Thilo Rentschler mit 60,5 % der Stimmen gegen seinen Konkurrenten Dr. Frank Baßler durch. Im ersten Wahlgang hatten bei einer Wahlbeteiligung von 45 Prozent weder Wolfgang Bolsinger, Dr. Frank Baßler, Dr. Rolf Siedler noch Thilo Rentschler die erforderliche absolute Mehrheit erreicht. Wolfgang Bolsinger und Dr. Rolf Siedler zogen darauf ihre Kandidatur zurück und sprachen eine Wahlempfehlung für Thilo Rentschler aus.

AMTSEINFÜHRUNG VOR 700 GÄSTEN

Am 2. Oktober wurde Thilo Rentschler im Rahmen einer Gemeinderatssitzung in der Stadthalle in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und 700 Bürgerinnen und Bürger von Stadträtin Ursula Barth vereidigt und feierlich in das Amt des Oberbürgermeisters eingesetzt.



EX-OB GERLACH: „KEINE ZWEITE AMTSZEIT“

„Denken Sie daran, nicht nur Kandidaten bewerben sich um eine Stadt, auch eine Stadt bewirbt sich um die Kandidaten“ mahnte Ex-OB Gerlach, als er beim Neujahrsempfang der VR-Bank im Januar 2013 bekannt gab, nicht für eine zweite Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Er wurde am 18. September in der Aalener Stadthalle verabschiedet.

Aus den Gremien

Politik im Ehrenamt

Viel Zeit brachten die gewählten Vertreterinnen und Vertreter für die kommunalpolitische Arbeit mit. 2013 tagte der Gemeinderat 13 Mal. Fast 50 Tagesordnungspunkte mehr als 2012 waren zu erörtern, insgesamt 298. Hinzu kamen je elf Sitzungen der vorbereitenden und beschließenden größten Ausschüsse, des ATUS (Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung) mit 247 Tagesordnungspunkten und des VFA (Verwaltungs- und Finanzausschuss) mit 263 Tagesordnungspunkten.

In der Ortschaftsratsitzung am 8. Januar 2013 zeichnete Oberbürgermeister Gerlach Ortsvorsteherin Andrea Hatam mit der Großen Ehrenplakette in Bronze für ihre 18-jährige Zugehörigkeit im Wasseralfinger Ortschaftsrat aus. Besonders hob er ihr überparteiliches und sachorientiertes Engagement für Wasseralfingen sowie ihr beachtliches Arbeitspensum hervor.

Am 19. September 2013 schied Barbara Fuchs nach fast 24-jähriger kommunalpolitischer Tätigkeit aus dem Gemeinderat aus. Von 2000 bis 2009 war sie Ortsvorsteherin von Fachsenfeld, seit Mai 2005 gehörte sie dem Gemeinderat Aalen an. Für sie rückte Hubert Vogel in den Gemeinderat nach.

„Vorbilder – Frauen in der Kommunalpolitik“: Am 11. Oktober 2013 wurde Uschi Barth im Zuge eines Festakts an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg für ihr kommunalpolitisches Engagement in Aalen ausgezeichnet. Barth ist seit 1980 Mitglied im Aalener Gemeinderat und darüber hinaus im Kreistag und dem Regionalverband aktiv.

Mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags wurde Carl-Utz Rossaro im Dezember 2013 im Gemeinderat ausgezeichnet. OB Rentschler würdigte die 20-jährige ehrenamtliche verdienstvolle Tätigkeit des Stadtrats. „Vor allem Ihr großes Fachwissen und Ihr zielorientiertes Agieren wird bis heute von allen Mitgliedern des Gemeinderats geschätzt“, gratulierte Rentschler.

SPORT

Sportstadt Aalen

Sportmöglichkeiten für Alle

EMMENCKER UND BAIDORI SPORTLER DES JAHRES 2013

Die Läuferin Leyla Emmencker und der Kampfsportler Redouane Baidori sind Aalens Sportler des Jahres. Fußball-Zweitligist VfR Aalen ist Mannschaft des Jahres und der Ringer Holger Fingerle Nachwuchstalent des Jahres 2013. Die Wahl der Aalener Sportler des Jahres fand zum zweiten Mal öffentlich statt. 2.500 Aalenerinnen und Aalener beteiligten sich im Internet oder per Post.



ZAHLREICHE VERBESSERUNGEN AN AALENER SPORTANLAGEN

2013 hat die Stadt erhebliche Mittel in die Sanierung und den Ausbau der Sportstätten investiert. Eines der wichtigsten Projekte war die Fertigstellung des Spielstadions, mit dessen Umbau und Sanierung bereits 2012 begonnen worden war. Die alte und marode Rundlaufbahn wurde aufgelöst und stattdessen eine neue 110-m-Sprintstrecke und eine Weitsprunganlage mit Kunststoffbelag eingebaut. Auch die Kugelstoßanlage wurde erneuert. Die Investitionen betragen 293.000 Euro.

ZWEI NEUE KUNSTRASENSPIELFELDER

Zum einen wurde der städtische Rasenplatz im Greut für das Ganzjahrestraining von Sportvereinen und Schulen gerichtet. Zusätzlich wurden Stehplatzstufen angelegt und der Ballfangzaun erneuert. Kostenaufwand: 850.000 Euro.

Und auch der bisherige Tennenplatz im Unterkochener Häselbachstadion wurde in ein Kunstrasenspielfeld umgewandelt. Die Stehstufenanlage wurde neu aufgebaut und die Flutlichtanlage teilweise erneuert. Die Gesamtkosten betragen 440.000 Euro.

SPATENSTICH FÜR EINE NEUE KLETTERHALLE

Die Stadt Aalen hat dem Deutschen Alpenverein die Reiner-Schwebel-Kletterhalle und die Fläche für die geplante Erweiterung veräußert. Die neue Kletterhalle soll 2014 fertiggestellt werden.

AUS GREUTHALLE WIRD ULRICH-PFEIFLE-HALLE

Im Rahmen der Sportlerehrung am 17. März wurde die Halle zu Ehren des langjährigen Aalener Oberbürgermeisters und Ehrenbürgers in Ulrich-Pfeifle-Halle umbenannt. Der Gemeinderat würdigte damit die großen Verdienste Pfeifles für die Sportstadt Aalen.



BOLZPLATZ AM JUGEND- UND NACHBARSCHAFTSZENTRUM RÖTENBERG

Ein schmuckes Kleinspielfeld hat den alten Bolzplatz neben dem Jugend- und Nachbarschaftszentrum auf dem Röttenberg ersetzt. Im November weihten die Quartiersbewohner den Sportplatz mit einem Freudenfest ein. Auf dem ganzjährig nutzbaren Allwetterplatz kann neben Fußball auch Basketball, Handball, Volleyball und Tennis gespielt werden. Da der alte Bolzplatz aus dem Jahr 1977 teilweise auf einem Auffüllbereich lag, musste der Untergrund tiefgründig stabilisiert werden. Dazu wurden 224 Kiessäulen eingebracht. Die Gesamtkosten betragen 220.000 Euro.



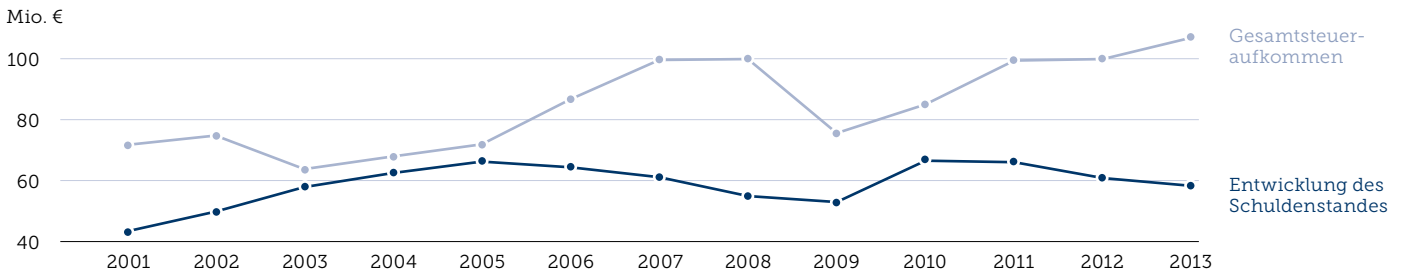
Statistik

Aalen in Zahlen

DER AALENER HAUSHALTSPLAN 2013

Bei der Aufstellung des Haushalts 2013 wurde von einem hohen Gesamtsteueraufkommen mit über 107 Mio. € ausgegangen. Diese Einnahmen konnten im Wesentlichen realisiert werden, so dass keine zusätzlichen Darlehen in Anspruch genommen werden mussten. So hat sich der Schuldenstand bis zum Jahresende auf 58,4 Mio. € reduziert.

Zu den wichtigsten Investitionsmaßnahmen zählten der Grunderwerb, das Modellprojekt EULE mit 3,5 Mio. € sowie das Kopernikus-Gymnasium mit 3 Mio. € veranschlagten Haushaltsmitteln. Die Kocherbrücke in der Curfeßstraße wurde mit einem Bauvolumen von 575.000 € fertig gestellt und zu den Reichstädter Tagen 2013 eingeweiht.



Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	139.636.500 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	141.757.700 €
Ordentliches Ergebnis	-2.121.200 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	500.000 €

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw.tätigkeit	4.928.200 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.426.500 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.386.600 €
Finanzierungsmittelbedarf aus Invest.tätigkeit	-10.960.100 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt	-6.031.900 €

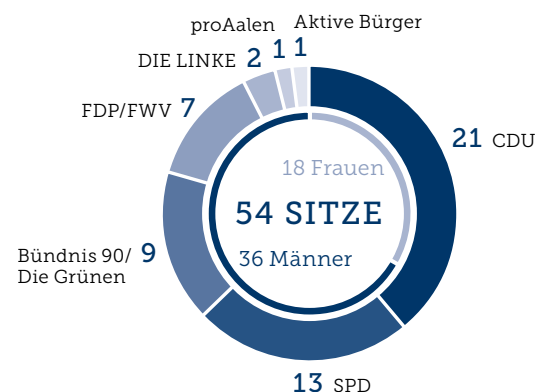
STADTVERWALTUNG

Oberbürgermeister	Thilo Rentschler, SPD (seit 2013)
Erste Oberbürgermeisterin	Jutta Heim-Wenzler, CDU (seit 2008)
Bürgermeister	Wolf-Dieter Fehrenbacher, SPD (seit 2008)

Fraktionsvorsitzende:

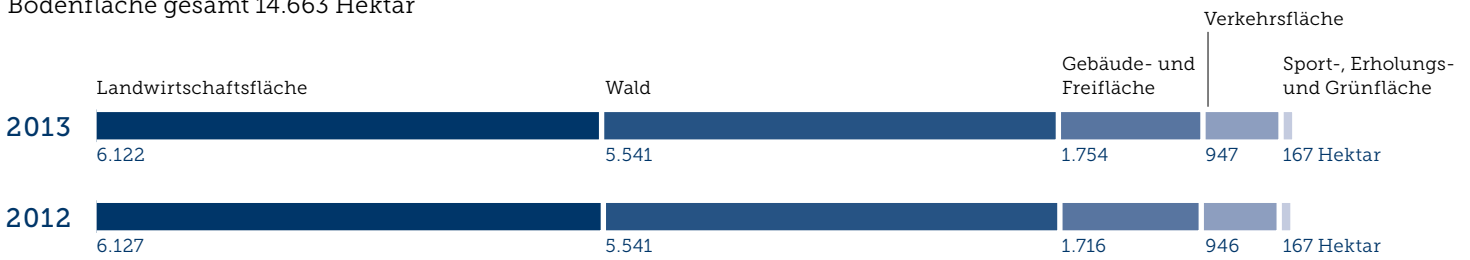
CDU	Dr. Karl Franke
SPD	Senta D'Onofrio
Bündnis 90/Die Grünen	Michael Fleischer
FDP/FWV	Bernhard Ritter
DIE LINKE	Roland Hamm

Gemeinderat:



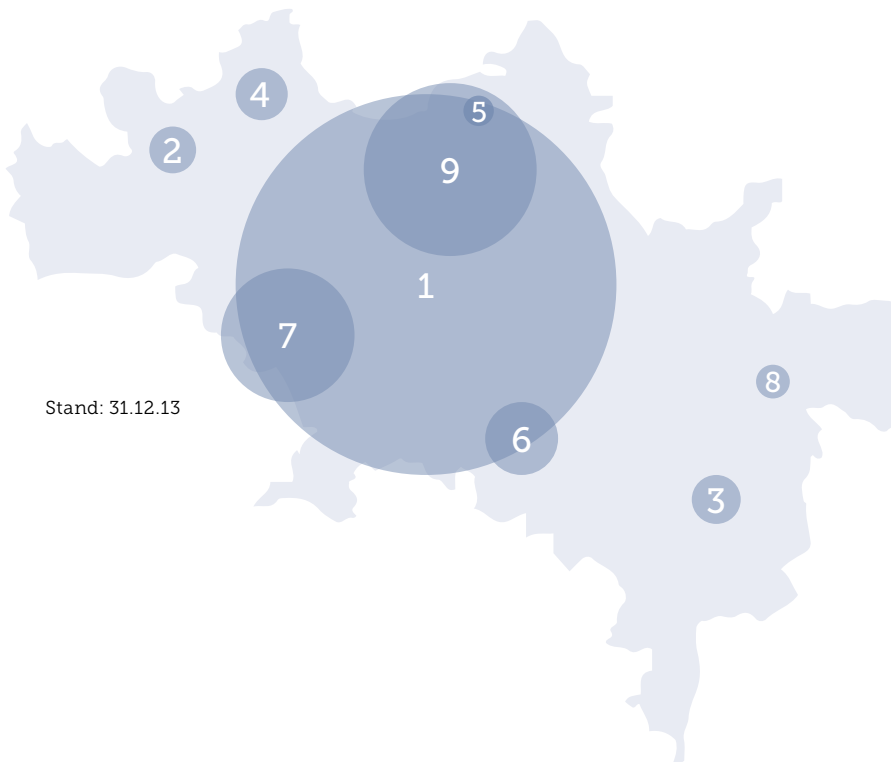
FLÄCHENNUTZUNG

Bodenfläche gesamt 14.663 Hektar



BEVÖLKERUNGSBESTAND

Anzahl der EinwohnerInnen nach Stadtteilen



Stand: 31.12.13

	Anzahl EinwohnerInnen	
	1.1.2013	31.12.2013
Gesamtes Stadtgebiet	65.937	66.082
1 Kernstadt	25.875	25.881
2 Dewangen	3.188	3.179
3 Ebnat	3.333	3.322
4 Fachsenfeld	3.563	3.541
5 Hofen	2.065	2.069
6 Unterkochen	4.921	4.958
7 Unterrombach-Hofherrweiler	9.038	9.085
8 Waldhausen	2.319	2.291
9 Wasseralfingen	11.635	11.756

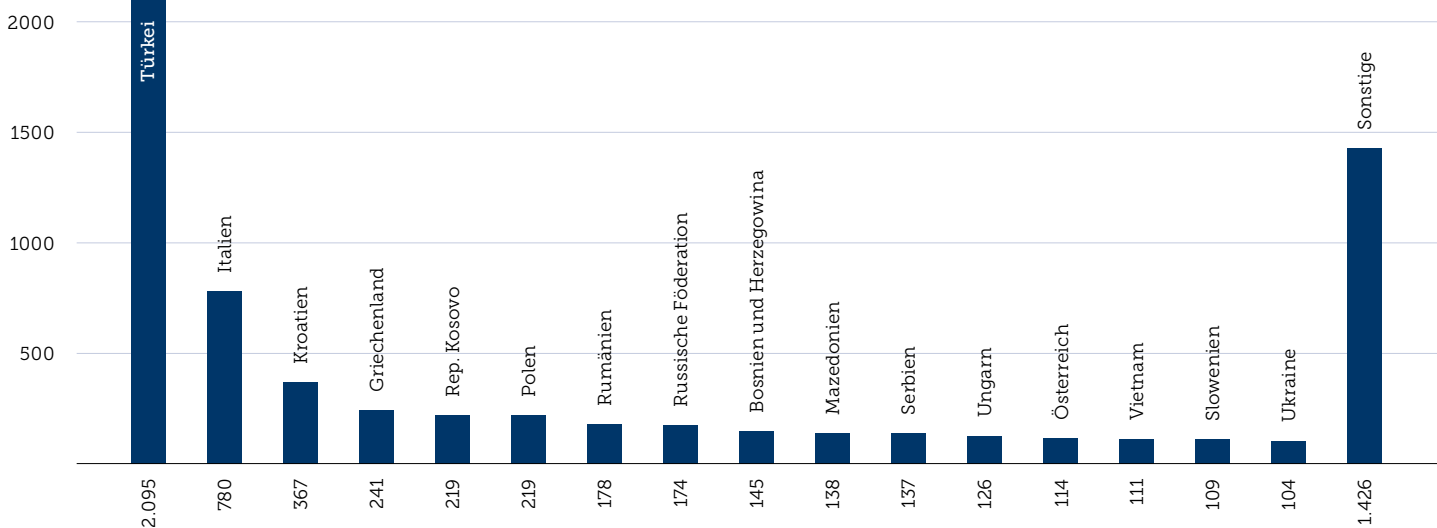
BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR AM 31.12.2013

Anteile an allen EinwohnerInnen im Gebiet in Prozent

	Gesamtes Stadtgebiet	Kernstadt	Unterrombach-Hofherrweiler	Waldhausen	Ebnat	Unterkochen	Dewangen	Fachsenfeld	Wasseralfingen	Hofen
Frauen	50,5%	51,0%	50,6%	48,8%	49,2%	49,9%	49,5%	49,8%	50,9%	49,6%
Ausländer	10,6%	15,0%	7,8%	1,4%	4,0%	12,7%	2,2%	2,9%	11,7%	3,4%
Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	17,2%	16,2%	16,9%	20,1%	19,4%	16,7%	18,7%	16,9%	18,3%	18,2%
Senioren und Seniorinnen im Alter von 65 bis unter 85 Jahren	17,9%	18,1%	16,7%	15,6%	16,0%	20,0%	17,3%	17,6%	18,3%	19,4%
Hochbetagte im Alter von 85 Jahren und älter	2,9%	4,0%	1,7%	1,1%	2,1%	2,4%	1,6%	1,7%	2,9%	2,5%

AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE AM 31.12.2012

Anzahl EinwohnerInnen



RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

2012

evangelisch	15.124
römisch-katholisch	32.387
sonstige/keine	18.426

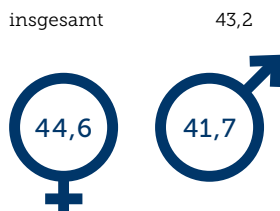
2013



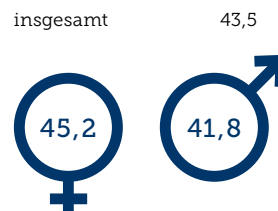
15.071 evangelisch
31.970 römisch-katholisch
19.041 sonstige/keine

DURCHSCHNITTSALTER IN JAHREN

2011

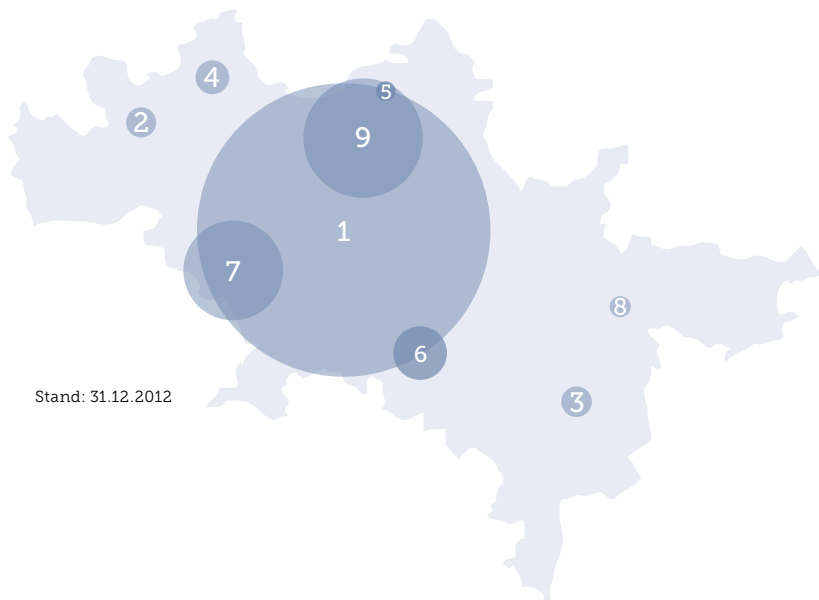


2012



PRIVATHAUSHALTE ¹

Anzahl der Haushalte nach Stadtteilen

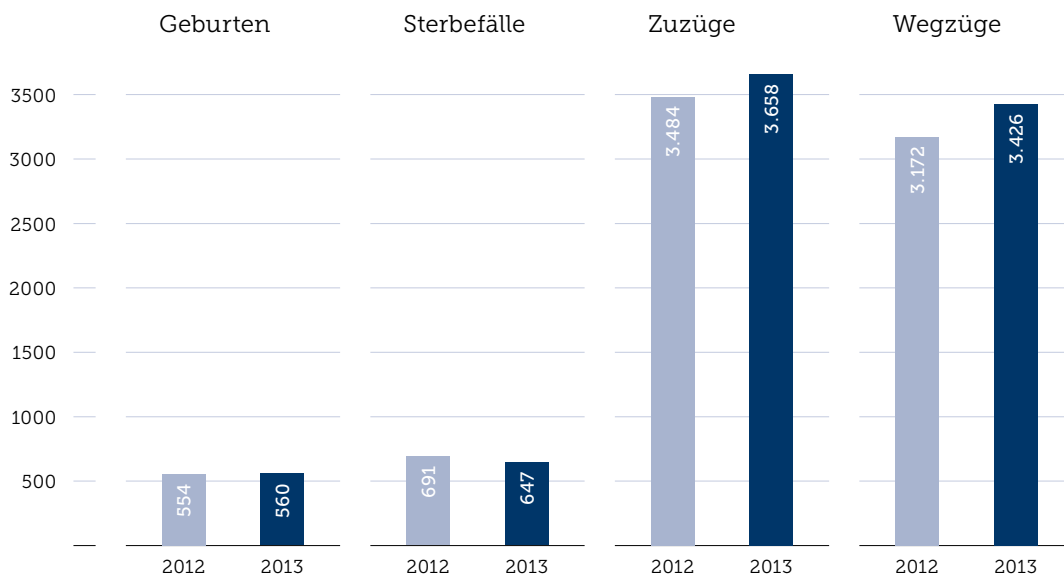


Stand: 31.12.2012

	Anzahl	Ø Haushaltsgröße (Ewo/Haushalt)
Gesamtes Stadtgebiet	30.922	2,2
1 Kernstadt	12.937	2,1
2 Dewangen	1.329	2,5
3 Ebnet	1.349	2,5
4 Fachsenfeld	1.489	2,5
5 Hofen	867	2,5
6 Unterkochen	2.367	2,2
7 Unterrombach-Hofherrweiler	4.392	2,2
8 Waldhausen	929	2,6
9 Wasseralfingen	5.263	2,3

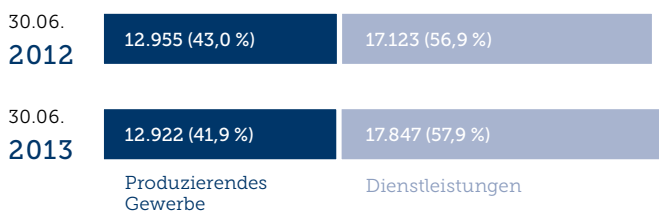
¹ Bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung, ohne Einwohner in Anstalten.

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Anzahl am Arbeitsort



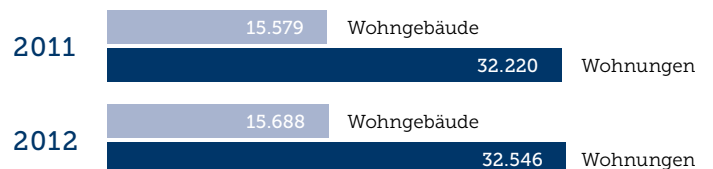
Anzahl bei Berufspendlern



ARBEITSLOSE IM JAHRESDURCHSCHNITT



GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND



QUELLEN

Jahresabschluss ALB, Stadtmessungsamt Stadt Aalen, Stadt Aalen, Kommunale Statistikstelle, Einwohnermeldebestand, Wohnbevölkerung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2013, Bundesagentur für Arbeit, Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011, einschließlich Wohnheime

